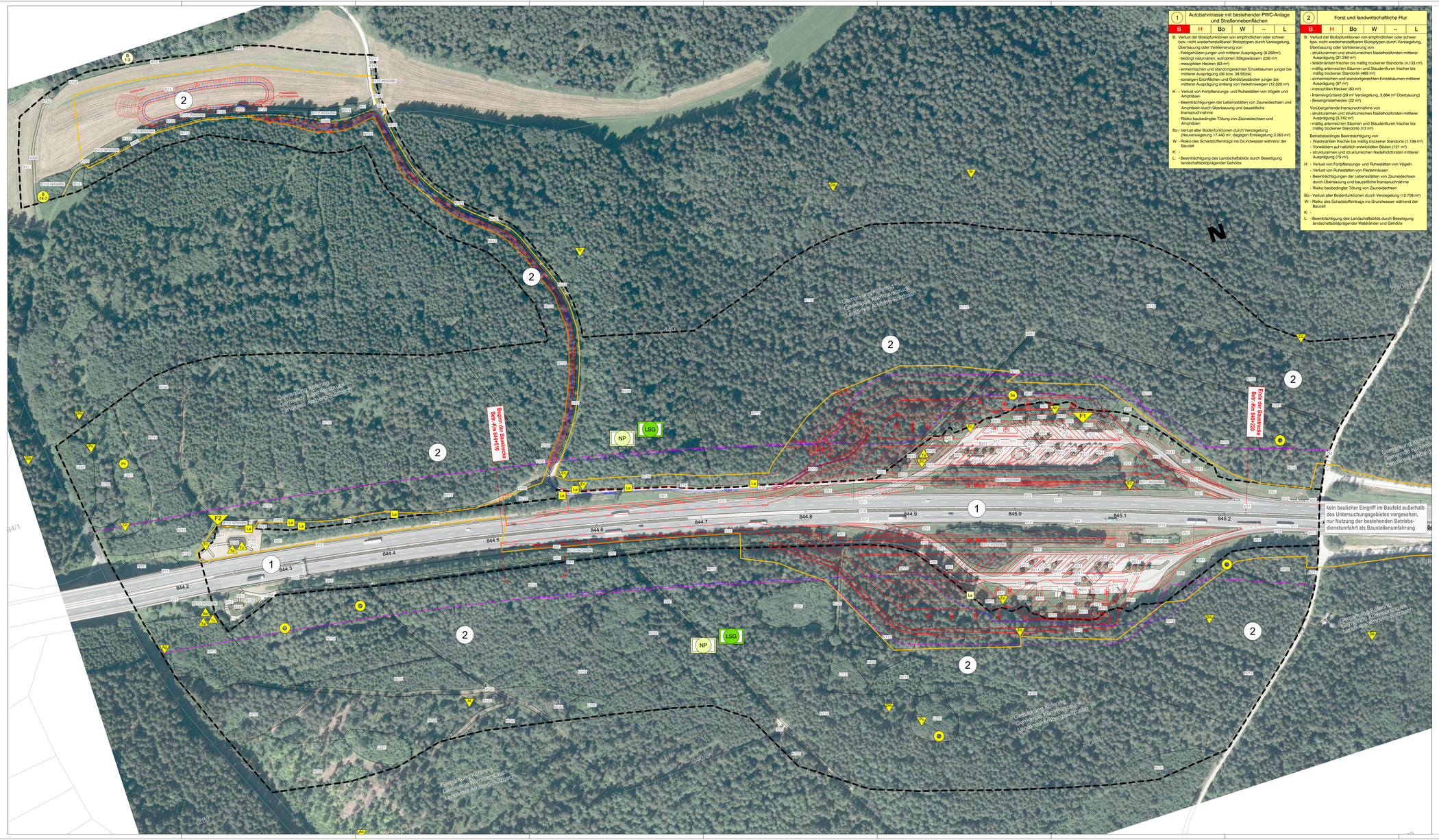

1 Autobahntrasse mit bestehender PWC-Anlage und Straßennebenflächen

B	H	Bo	W	--	L

B: Verlust der Biotopfunktionen von empfindlichen oder schwer bzw. nicht wiederherstellbaren Biotoptypen durch Versiegelung, Überbauung oder Verklemmung von:
- Feldgehölzen junger und mittlerer Ausprägung (8.288m²)
- bedingt naturnahen, eutrophen Stillgewässern (226 m²)
- mesophilen Hecken (80 m²)
- einheimischen und standortgerechten Einzelbäumen junger bis mittlerer Ausprägung (36 bzw. 38 Stück)
- sonstigen Gruünflächen und Gehölzbeständen junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrswegen (12.320 m²)

H: - Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Vögeln und Amphibien
- Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Zauneidechsen und Amphibien durch Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme
- Risiko baubedingter Tötung von Zauneidechsen und Amphibien

Bo.- Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung (Neuversiegelung 17.440 m², dagegen Entsiegelung 3.263 m²)

W - Risiko des Schadstoffeintrags ins Grundwasser während der Bauzeit

K: -

L: - Beeinträchtigung des Landschaftsbilds durch Beseitigung landschaftsbildprägender Gehölze

2 Forst und landwirtschaftliche Flur

B	H	Bo	W	--	L

B: Verlust der Biotopfunktionen von empfindlichen oder schwer bzw. nicht wiederherstellbaren Biotoptypen durch Versiegelung, Überbauung oder Verklemmung von:
- strukturarmen und strukturreichen Nadelholzforsten mittlerer Ausprägung (21.349 m²),
- Waldmänteln frischer bis mäßig trockener Standorte (4.133 m²)
- mäßig artenreichen Säumen und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte (489 m²)
- einheimischen und standortgerechten Einzelbäumen mittlerer Ausprägung (67 m²)
- mesophilen Hecken (83 m²)
- Intensivgrünland (29 m² Versiegelung, 3.884 m² Überbauung)
- Besenginsterheiden (22 m²)

Vorübergehende Inanspruchnahme von
- strukturarmen und strukturreichen Nadelholzforsten mittlerer Ausprägung (3.742 m²)
- mäßig artenreichen Säumen und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte (13 m²)

Betriebsbedingte Beeinträchtigung von
- Waldmänteln frischer bis mäßig trockener Standorte (1.199 m²)
- Vorwäldern auf natürlich entwickelten Böden (121 m²)
- strukturarmen und strukturreichen Nadelholzforsten mittlerer Ausprägung (79 m²)

H: - Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Vögeln
- Verlust von Ruhestätten von Fledermäusen
- Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Zauneidechsen durch Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme
- Risiko baubedingter Tötung von Zauneidechsen

Bo.- Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung (12.708 m²)

W - Risiko des Schadstoffeintrags ins Grundwasser während der Bauzeit

K: -

L: - Beeinträchtigung des Landschaftsbilds durch Beseitigung landschaftsbildprägender Waldränder und Gehölze

Biotopfunktionen (B)

Biotope (Biotop- und Nutzungstypen lt. Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung)

Laubwald

L231 Buchenwälder basenarmer Standorte, junge Ausprägung
L232 Buchenwälder basenarmer Standorte, mittlere Ausprägung
L233 Buchenwälder basenarmer Standorte, alte Ausprägung
L241 Buchenwälder basenreicher Standorte, junge Ausprägung
L242 Buchenwälder basenreicher Standorte, mittlere Ausprägung
L712 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten

Nadelwald

N711 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung
N712 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung
N721 Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung
N722 Strukturreiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung

Waldrand, -saum

W12 Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte
W21 Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden

Gebüsche, Hecken, Gehölze

B112-WH00BK Mesophile Hecken mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten
B112-WX00BK Mesophile Gebüsche mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten
B211-WO00BK Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
B212-WO00BK Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
B311 Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
B312 Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
B313 Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung
B322 Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung

Stillgewässer

S131 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern
S132 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah
S22 Sonstige naturfremde bis künstliche Stillgewässer

Kraut- / Staudenflur

K11 Artenarme Säume und Staudenfluren
K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
K132 Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte

Offene Trocken- / Magerstandorte

Z13 Besenginsterheiden

Grünland

G11 Intensivgrünland

Verkehrsflächen mit begleitenden Grünflächen

V11 Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt
V12 Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, befestigt
V32 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt
V331 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen
V332 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen
V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen

Habitatfunktionen (H)

Reptilien

La Lacerta agilis — Zauneidechse
La Lacerta agilis — Zauneidechse
Vorkommen erloschen

Amphibien

Ra Rana kl. esculenta — Teichfrosch
Ta Triturus alpestris — Bergmolch
Tv Triturus vulgaris — Teichmolch

Fledermäuse

Batcorder-Standort mit Nummer (2 Standorte)

an beiden Batcorder-Standorten nachgewiesene Arten
- Barbastellus barbastellus — Mopsfledermaus
- Eptesicus serotinus — Breitflügelfledermaus
- Myotis bechsteinii — Bechsteinfledermaus
- Myotis brandt/mystacinus — Bartfledermaus spec.
- Myotis daubentonii — Wasserfledermaus
- Myotis myotis — Großes Mausohr
- Myotis nattereri — Fransenfledermaus
- Nyctalus noctula — Großer Abendsegler
- Pipistrellus nathusii — Rauhautfledermaus
- Pipistrellus pipistrellus — Zwergfledermaus
- Pipistrellus pygmaeus — Mückenfledermaus

Baum mit potenziellen Spaltenquartieren für Fledermäuse

Vögel

Brutvogel / wahrscheinlicher Brutvogel
- Accipiter nisus — Sperber
- Aix sponsa — Mandarinente
(Nachweis südlich des dargestellten Gebiets)
- Emberiza citrinella — Goldammer

Brutversuch
- Anthus trivialis — Baumpieper

Nahrungsgäste
- Aegolius funereus — Raufußkauz
(Nachweis südlich des dargestellten Gebiets)
- Accipiter gentilis — Habicht
- Corvus corax — Kolkrabe
- Dryocopus martius — Schwarzspecht
- Glaucidium passerinum — Sperlingskauz
- Picus viridis — Grünspecht
- Strix aluco — Waldkauz
- Scolopax rusticola — Waldschnepfe

Pflanzen

Polygala chamaebuxus — Buchsblättriges Kreuzblümchen
Sorbus aria — Mehlbeere

Landschaftsbildfunktionen / Landschaftsgebundene Erholungsfunktionen (L)

Weg mit besonderer Erholungsfunktion (Wanderweg)

Bezugsräume

Abgrenzung des Bezugsraums

1 Autobahntrasse mit bestehender PWC-Anlage und Straßennebenflächen

2 Forst und landwirtschaftliche Flur

Konfliktkennzeichnung

Nr. des Bezugsraums — Bezeichnung des Bezugsraums

1			
B	H	Bo	W K L

B: Verlust und mittelbare Beeinträchtigung von –
H: Verlust von Lebensraum von –

Funktion im Bezugsraum zweckmäßig, Kompensation durch "B" mit abgedeckt (§ 7 Abs. 3 BayKompV); wenn Funktion nicht zweckmäßig, dann "–"

Planungsrelevante Funktion: Regelfall nach § 7 Abs. 3 BayKompV trifft nicht zu

Funktionskennzeichnungen

B — Flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 5 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BayKompV)

H — Nicht flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 5 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BayKompV)

Bo — Bodenfunktionen

W — Wasserfunktionen

K — Klimafunktionen

L — Landschaftsbildfunktionen / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen

Technische Planung

Trasse des geplanten Vorhabens

Umgriff der vorübergehenden Inanspruchnahme

Wirkdistanzen

50 / 20 m Wirkdistanz Planung

50 / 20 m Wirkdistanz Bestand

Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope

LSG — Landschaftsschutzgebiet "Köferinger Tal, Köferinger Heide, Hirschwald und Vilstal südlich von Amberg" (gesamtes Planungsgebiet)

NP — Naturpark "Hirschwald" (gesamtes Planungsgebiet)

B 95-0 — Biotop laut amtlicher Biotopkartierung mit Nummer

B 95-5 — Biotop laut amtlicher Biotopkartierung mit Nummer, erloschen

Stefan Weidenhammer
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Regierungsstraße 1 92224 Amberg
Tel.: 09621 9702160 Fax: 9119075

	Datum	Name
bearbeitet	Jul 2019	Weidenhammer
geprüft/ref.	Jul 2019	Bauer
genehm.	Jul 2019	Schaller-Bauer

Stand: FPG mit Grünordnung und Artenschutz, unverbindlich

gefertigt am: 31.05.2019

Autobahndirektion Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg
Tel.: 0911/5402-01, Fax: 0911/4021-499, E-Mail: poststelle@abd-by.bayern.de

bearbeitet	Sch		
gezeichnet	Sch		
geprüft	Sc. 14/15	Jul 2019	

PSP-Nr.: B025.ABA0Y04.00.CC.10
Projekt: 00_Planung

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern

Autobahndirektion Nordbayern

Straße / Abschn. Nr. / Station: A6 / 480 / 7.400

PROJEKT-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.1.2 / 1 von 1
(Landschaftspflegerischer Begleitplan)

Bestands- und Konfliktplan

Maßstab: 1 : 1.000

BAB A6 Nürnberg - Waidhaus
PWC Laubenschlag Nord und Süd
Erweiterung der Verkehrsflächen
Bstr.-km 845+050

Aufgestellt:
Autobahndirektion Nordbayern

Michaela Weidinger-Knapp, BOR'in
Nürnberg, den 30.10.2019

Festgestellt nach § 17 FStrG
gemäß Beschluss vom 25.April 2022
Az. 4-4354.2-4/1/1

Regensburg, 26. April 2022
Regierung von Oberpfalz

Mitwirkung
Bauleitplan

Urheberrechtlich geschützte Vermessungsunterlage
Verbreitung der Fotokopie oder Eigenanfertigung nicht gestattet